

Von: **Harun Farocki Institut** info@harun-farocki-institut.org   
Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter Mai 2018  
Datum: 29. Mai 2018 um 09:20  
An: Elsa de Seynes eds@harun-farocki-institut.org

HI



**Harun  
Farocki  
Institut**

## Harun Farocki Institut Newsletter Mai 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,

**am Mittwoch, den 30. Mai um 19 Uhr** präsentieren wir im Rahmen der **Öffentlichen Sichtung** zwei Filme aus dem Arsenal Filmarchiv: **NIGHTSHIFT** (1981, GB) von Robina Rose und **LARISSA** (1980, UdSSR) von Elem Klimow.

NIGHTSHIFT von Robina Rose (in Zusammenarbeit mit Nicola Lane) wurde in fünf Nächten im Portobello Hotel im Westen von London, wo die Filmemacherinnen regulär einen Geld-Job hatten, als low-no-budget Film gedreht. Er entstand parallel zu anderen wichtigen Projekten von britischen Filmemacherinnen der 1970er / frühen 1980er Jahre, die sich mit der Arbeit von Frauen im Verhältnis zu Politik, Film, Begehren und Gesellschaft beschäftigten. Heute ist der Film nahezu unbekannt, obwohl er im Informationsblatt des 12. internationalen forums als der "beste britische Film dieses Jahrgangs" des Edinburgh Filmfestivals vorgestellt wurde; mit dem Londoner Musiker Simon Jeffes geriet NIGHTSHIFT zudem in die experimentelle Musikszene des Penguin Cafe Orchestra in London und mit dem Filmemacher Jon Jost an der Kamera in die U.S.-amerikanische independent film scene. Wir möchten NIGHTSHIFT gemeinsam mit dem Essayfilm LARISSA von Elem Klimow zeigen, welcher eine cine-hommage an Larisa Scheptiko ist, eine der bedeutendsten sowjetischen Filmregisseurinnen.

### **Nightshift**

Robina Rose Großbritannien 1981  
16 mm, OmU, 67 min

### **Larissa**

Elem Klimow UdSSR 1980  
35mm, OmU, 20 min

### [Kino Arsenal 2](#)

Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.  
Potsdamerstr 2  
10785 Berlin

Unsere Publikation **HaFI 007: Filmkritik – Register des 1975-1984** \* ist bereits veröffentlicht worden und jetzt über [Motto Books](#) zu erhalten.

Die Zeitschrift *Filmkritik* erschien zwischen Januar 1957 und Herbst 1984 in insgesamt 334 Ausgaben. In der letzten Dekade ihrer Existenz löste sie sich weitgehend vom aktuellen Verleihbetrieb; viele Hefte waren monographische Untersuchungen einzelner, oft vergessener Filmemacher, eigenwillige Explorationen der Geschichte und Gegenwart des Kinos und Fernsehens. In dieser Phase gehörte Harun Farocki – neben Hartmut Bitomsky, Peter Nau, Gerhard Theuring, Wolf Eckart Bühler und anderen – als Redakteur und Autor zu den prägenden Figuren der Filmkritik.

HaFI 007 ist eine Wiederveröffentlichung der Jahresinhaltsverzeichnisse 1975 bis 1983. Das Inhaltsverzeichnis 1984 wurde für dieses Heft erstellt. Zusätzlich drucken wir das Filmprogramm „42 Filme, ausgewählt und präsentiert von der *Filmkritik*“, das im Oktober 1982 im Kino Arsenal zu sehen war.

Vom 14. Juni bis 22. Juni 2018 findet die **Retrospektive Ingo Kratisch und Jutta Sartory** \* im Kino Arsenal statt. Seit 1979 arbeiten Ingo Kratisch und Jutta Sartory an gemeinsamen Filmen. Die Stadt Berlin, aufgeteilt in Ost und West und in ein Vorher und Nachher, bildet das Konstruktionsprinzip für die meisten ihrer Werke. Darin führen sie uns eine Welt vor, die keiner bekannten Rhetorik folgt und die dennoch voller Momente des Wiedererkennens ist. Auf diese Art und Weise geben sie der Geschichte inmitten einer fiktionalisierten Gegenwart ein Gesicht, verweisen auf das Reale in der Imagination.

Ingo Kratisch, der wie zuvor Harun Farocki an der dffb (Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin) Film studierte, war als Kameramann an zahlreichen Filmen von Farocki beteiligt. Harun Farocki wirkte als Schauspieler in **LOGIK DES GEFÜHLS** (1981, Drehbuch: Jutta Sartory) mit. Am 15. Juni um 19 Uhr wird HaFI den Film in Anwesenheit von Ingo Kratisch und Jutta Sartory einführen. Am 17. Juni um 20.15 Uhr präsentiert das Institut den Film **DIE WOLLANDS** (1972, mit Marianne Lücke). Als Vorfilm läuft der Kurzfilm **KUNSTPREIS '69** (1969, mit Rainer Boldt).

Die Retrospektive ist ein Programm des Arsenal - Institut für Film und Videokunst in Zusammenarbeit mit dem HaFI.

Mehr Informationen über das Filmprogramm sind über die Website des [Arsenal](#) verfügbar.

Wir freuen uns, Euch bei unserem Veranstaltungsprogramm zu sehen.

Tom Holert, Doreen Mende, Volker Pantenburg und Elsa de Seynes

PS: Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die zurzeit in **Gruppenausstellungen** (Auswahl) zu sehen sind:

**Bis 15.7. 2018:** „Workers Leaving the Factory in Eleven Decades“ in „Eastern Sugar“ (Kuratorin: Nina Vrbanova), Kunsthalle Bratislava, Slowakei

**Bis 22.7. 2018:** „An Image“ in „A Study in Scarlett“ (Kurator: Gallien Déjean), Frac, Ile-de-France, Frankreich

**Bis 29.7. 2018:** „Einschlafgeschichten: Brücke, Schiffe, Katzengeschichte“ in „Studio Eine Phantastik“ (Kuratorin: Egilja Inzule), Shedhalle Zürich, die Schweiz

**Bis 5.8. 2018:** „Parallele I – IV“ in: „Open Codes“ (Kurator: Peter Weibel), ZKM, Zentrum für Medienkunst, Karlsruhe

**Bis 19.8. 2018:** „In-Formation“ in „Hello World. Revision einer Sammlung“ (Kurator: Udo Kittelmann), Hamburger Bahnhof, Berlin

**Bis 19.8. 2018:** „Nothing Ventured“ in „Geld Wahn Sinn“ (Kuratorin: Lena Fließbach), Stiftung Beinhockhellen Sammlung für Gegenwartskunst, Berlin

Stiftung Heimbachhäuser Sammlung für Gegenwartskunst, Berlin

**Bis 26.8. 2018:** „Übertragung“ in „Glaube, Liebe, Hoffnung“ (Kurator\*innen: Barbara Steiner et.al.), Kunsthaus Graz, Österreich

**Vom 9.6. bis 2.9. 2018:** „Deep Play“ (Preview-Version) in „Das Runde und das Eckige. Fußball in der Kunst“ (Kurator: Benjamin Rux), Lindenau-Museum Altenburg, Altenburg/Thüringen

**Bis 16.9. 2018:** „Serious Games III“ in „General Rehearsal. A show in three acts from the collections of V-A-C, MMOMA and KADIST“ (Kurator\*innen: Emilie Villez et. al. MMOMA, Moskau, Russland

**Bis 30.10. 2019:** „Inextinguishable Fire“ in: „Between Declarations and Dreams: Art of Southeast Asia since the 19th Century“ (Kurator: Shabbir Hussain Mustafa), Southeast Asia Gallery in National Gallery Singapore, Singapur

**Bis 6.1. 2019:** „How to Live in the FRG“ in: „Post Institutional Stress Disorder (PISD)“ (Kurator: Jacob Fabricius), Kunsthall Aarhus, Dänemark

**Bis 31.12. 2020:** „Labour in a Single Shot“ (mit Antje Ehmann) in „Das Wesentliche an der Arbeit ist unsichtbar“ (Kurator: Harald Welzer), Museum Arbeitswelt Steyr, Österreich

\* Die Publikation und das Programm finden im Rahmen von „Archive außer sich“ statt, ein Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. im Rahmen einer Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Pina Bausch Foundation, Teil des HKW-Projekts „Das Neue Alphabet“, gefördert von der Beauftragten für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Harun Farocki Institut  
Plantagenstr. 31  
D-13347 Berlin

[harun-farocki-institut.org](http://harun-farocki-institut.org)

[Vom Newsletter abmelden](#)